

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sind nirgendwo zu sehen, überall nur Feind. Endlich treffen wir ein Tankabwehrgeschütz, welches hier vorn im Gelände, auch abgeschnitten von seinem Truppenteil, auf lohnende Ziele schießt und einen Tank erledigt. Die Besatzung wird von uns mitgeführt, die Kanadier sind verwundet und bluten stark. Es ist allmählich Nachmittag geworden, der Hunger macht sich bemerkbar. Zu unserem Glück steht noch manches Getreidefeld, das uns Schutz vor den auf Straßen anrückenden Tanks und begleitender Infanterie gewährt. Endlich ein Hoffnungsschimmer. Nördlich Caix geht eine Batterie des 23. bayer. Feld.Regts.*) im Trabe, fast Galopp in Stellung, um feindliche Kavallerie offen, südlich vom Luce-Bach, zu beschießen. Ich kann leider von meiner Truppe nichts erfahren, aber wir hoffen jetzt, auf Reste der Division zu treffen. An einem Feldwege, direkt westlich vor Rosières, finde ich endlich eine Batterie der 227er**). Lt. W ü s t e n d ö r f e r hat an einer Hecke die Beobachtung und nimmt feindliche Kavallerie unter Feuer. Ich bin durch. Ein Divisions-Auto wollte nach Harbonnières, es nimmt mich mit. Es kommt aber nicht mehr dorthin, wir fahren nach Bauwillers, wo ich meine Abteilung treffen soll. Da sehe ich auch schon, wie Lt. G r a e f f e r, mit der Batterie durch den Ort reitend, an der Straße nach Framerville in Stellung gehen will. Ich melde mich beim Abteilungs-Kommandeur, Hptm. S c h u m b u r g, zurück, dann beim Regimentsstab unter Maj. v. K o ö l l, kann mich endlich wieder der 9. Batterie zur Verfügung stellen. Man hatte mich überall schon als vermißt gehalten. Die Proben müssen ganz in der Nähe bleiben. Die Fliegertätigkeit ist noch enorm. Abends erst kommen deutsche Flieger, und nun lassen uns die feindlichen in Ruhe. Wie sieht es aber an der Front, wenn von einer solchen überhaupt gesprochen werden kann, aus! Die 117. und unsere Division fast ganz zusammengeschrumpt, kaum noch Infanterie vorhanden. Die größte Anzahl ist in Gefangenschaft geraten. Wo sind die Reserven? Artillerie hält fast allein den Feind in Schach. Aber das muß ich sagen, hätten wir Deutschen einen solchen Durchstoßerfolg gehabt, hätten wir ihn anders ausgenutzt.“

3.) 225. Infanterie-Division.

Der 225. Inf.Div. war der Abschnitt beiderseits der Luce sowohl wie der großen Nationalstraße Amiens—Roye anvertraut. Letztere war für den Gegner besonders wichtig, weil ja die Gegend von Roye das Ziel des rechten Flügels der 4. engl. Armee war (vgl. S. 15). Um mit Sicherheit das für den 8. August gesteckte Ziel gerade an dieser Straße zu erreichen, hatte die feindliche Führung der hier angelegten 3. kanad. Div. die Durchführung des Angriffs nur bis zum zweiten Ziel zugebacht, um ihn dann mit neuen Kräften (4. kanad. und 3. Kav.Div.) fortzusetzen. Die 3. kanad. Div. legte den Schwerpunkt ihres Angriffs in den Abschnitt südlich der Luce, indem der hier in erster Linie vorgehenden 9. Brig.

*) Es kann sich nur um die 6./bayer. Felda. 23 handeln, die aber weiter südlich stand (vgl. S. 191).

**) Wahrscheinlich 2./Felda. 227.